

vernetzen
beteiligen
gestalten



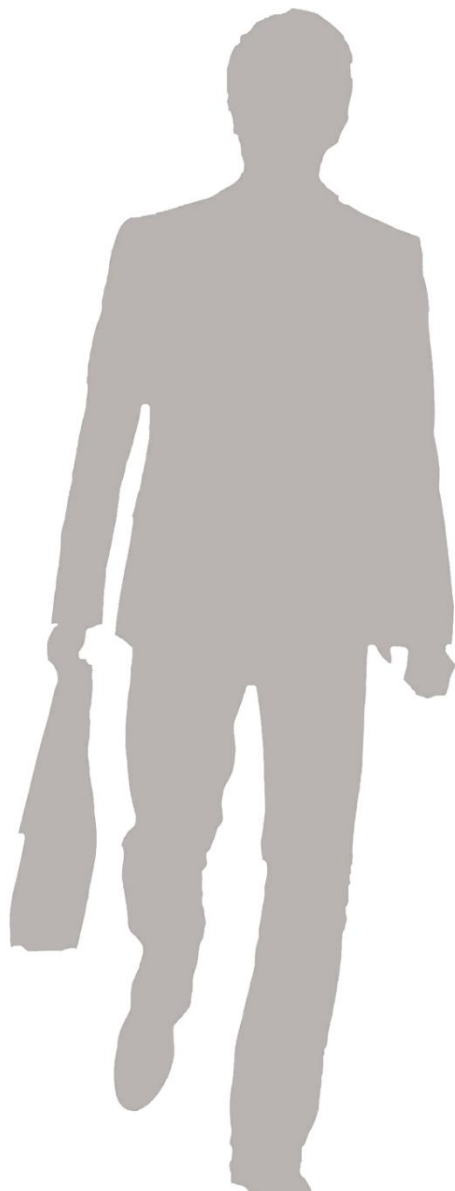
Regionale Bildungskonferenzen

Auftaktveranstaltung 26.10.2010

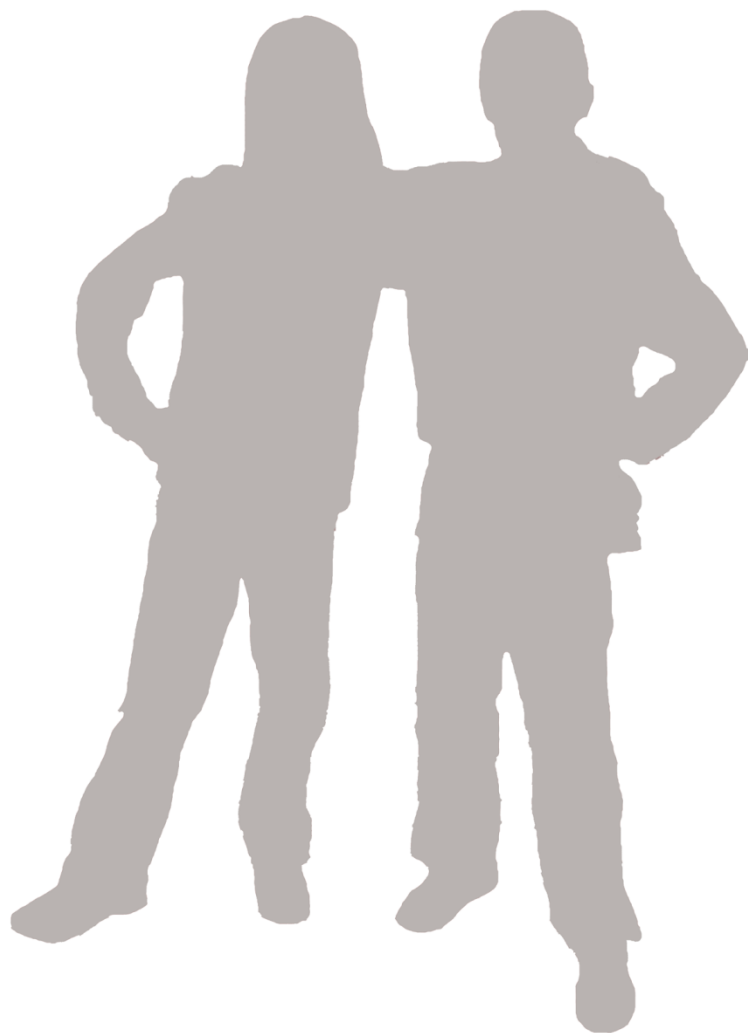
Was sind die Vorbilder?



- „Bildungsregionen Freiburg und Ravensburg“
- „Ein Quadratkilometer Bildung“ in Berlin (Reuterkiez, Moabit-West) und in Wuppertal, Herten und Mannheim
- „Weinheimer Initiative“
- „Bildungscampus Wolfsburg“
- „Impulsprogramm Bildungsregionen“ des Landes Baden-Württemberg

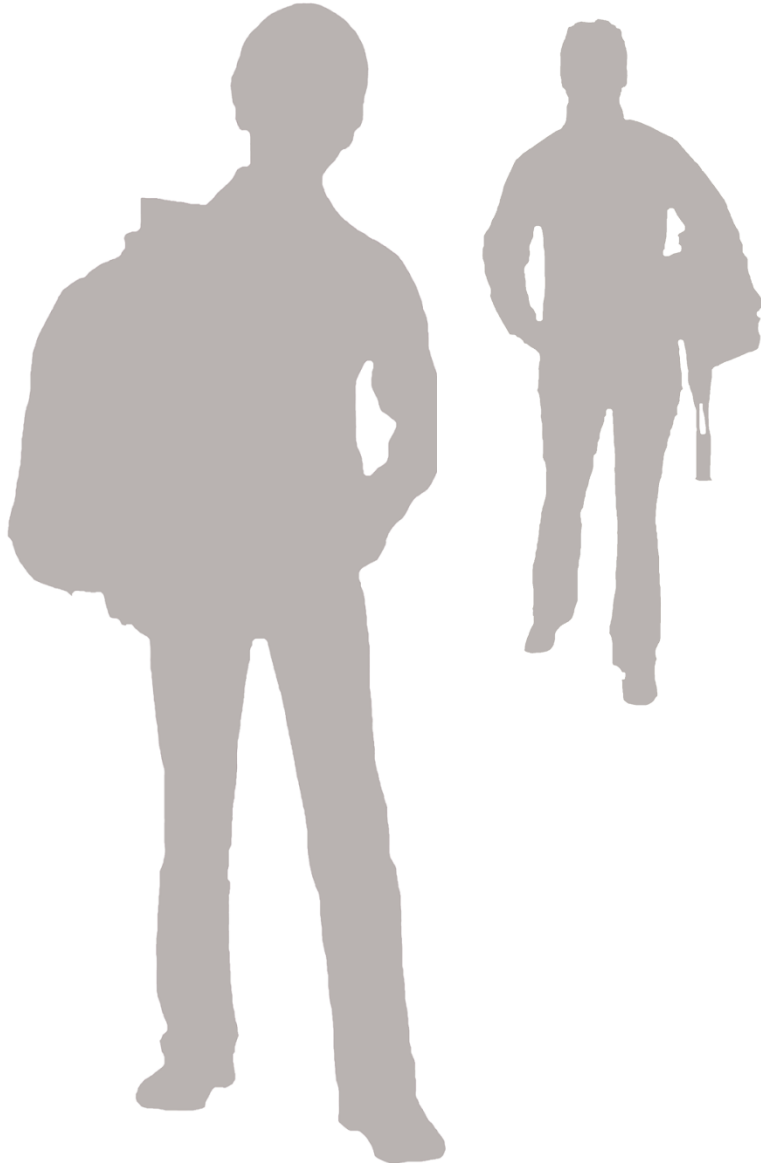


- „Zwölfter Kinder- und Jugendbericht“ der Bundesregierung 2007
- Bericht der Enquetekommission „Konsequenzen der neuen PISA-Studie für Hamburgs Schulentwicklung“ der Bürgerschaft (2007)
- Vorgaben aus dem Regierungsprogramm der 19. Wahlperiode 2008 (Hamburger Schulreform)
- § 86 Hamburgisches Schulgesetz 2009
- „Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung“ (RISE) 2009
- Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ (LvO) 2009



Bildungskonferenzen sollen die Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen in der Region verbessern

- Abgestimmtes Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und deren Familien in einem Quartier, Stadtteil oder Bezirk
- Verbesserung der Bildungschancen – mehr Bildungsgerechtigkeit
- Höhere Bildungsbeteiligung



Aufgaben

- Bildungseinrichtungen und -anbieter zusammenführen – Regionale Verantwortung wahrnehmen
- Vorhandene Netzwerke nutzen und stärken
- Bestandsaufnahmen und Bedarfsermittlungen vornehmen, Handlungskonzepte entwickeln
- Angebote aufeinander abstimmen, vernetzen und weiterentwickeln

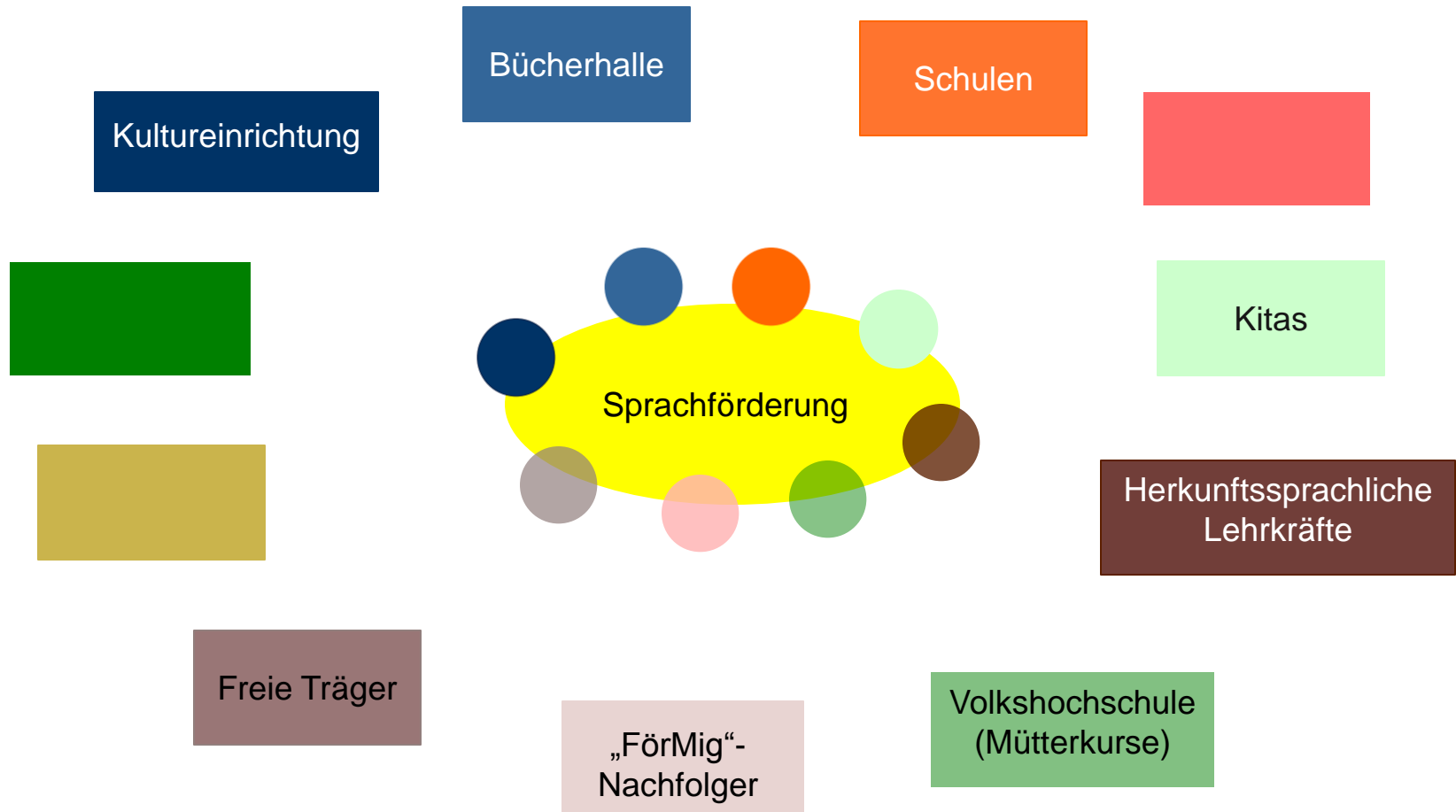
Mitglieder

repräsentieren die Vielfalt der Bildungseinrichtungen und -anbieter

Womit beschäftigen sich Bildungskonferenzen? I

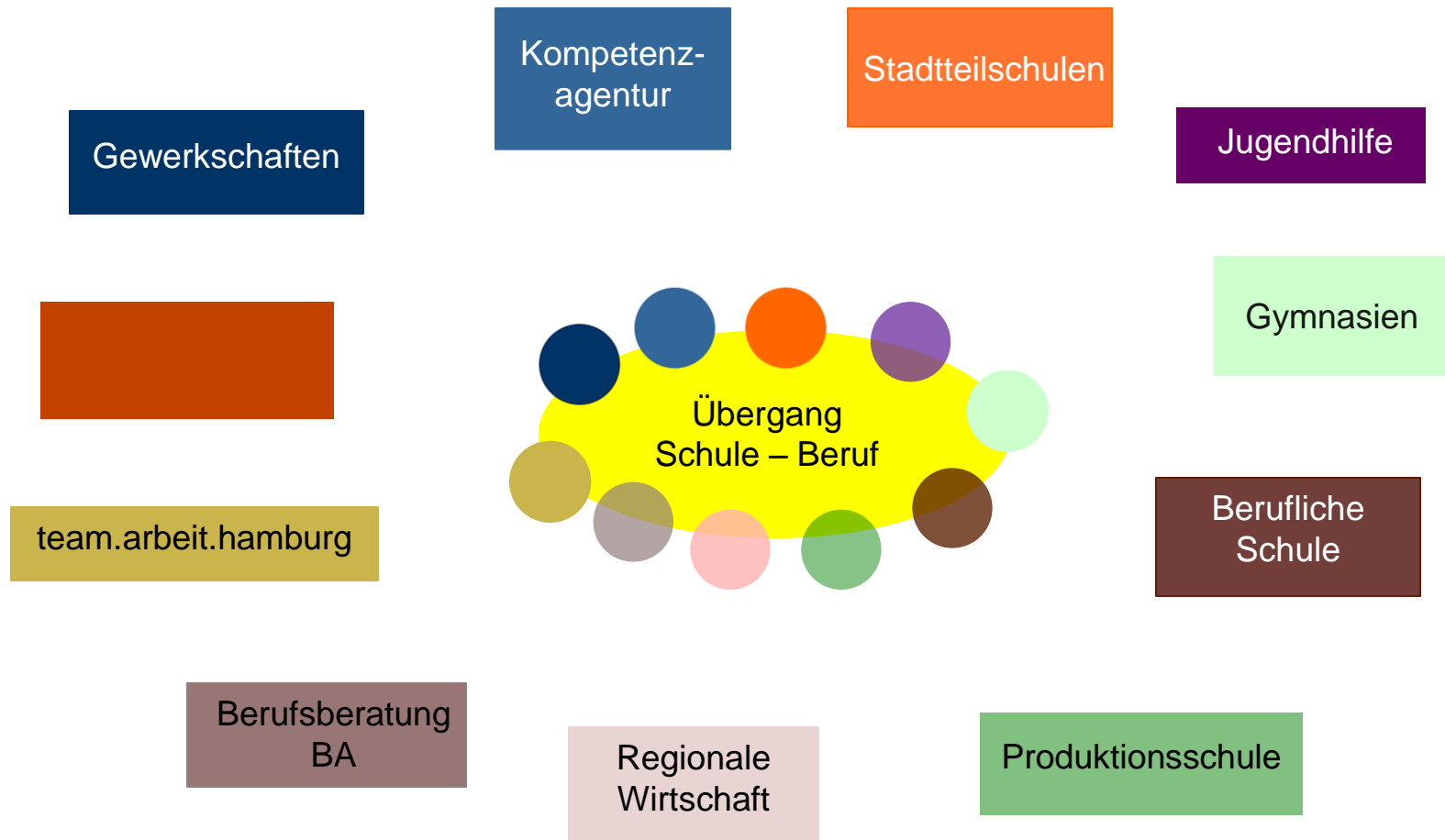
Übergänge,

Ganztägige Betreuung, Berufsorientierung, Inklusion, Kulturelle Bildung ...



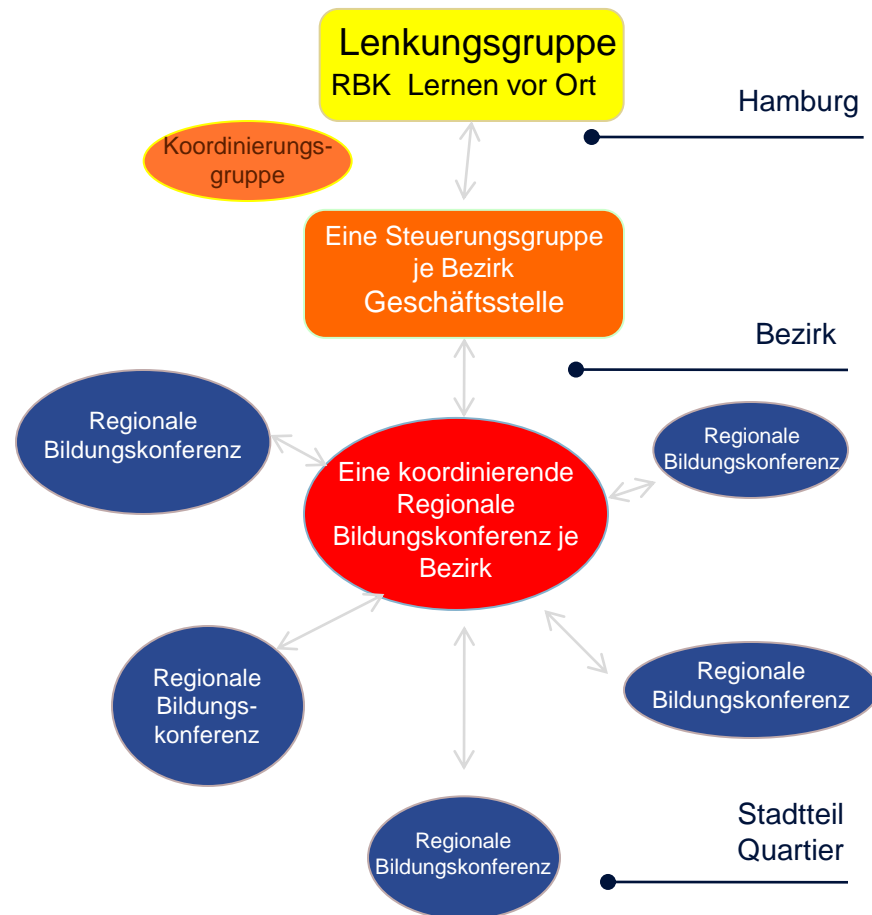
Womit beschäftigen sich Bildungskonferenzen? II

Zusammenarbeit Schule – Jugendhilfe, Essensversorgung, Raumnutzung ...

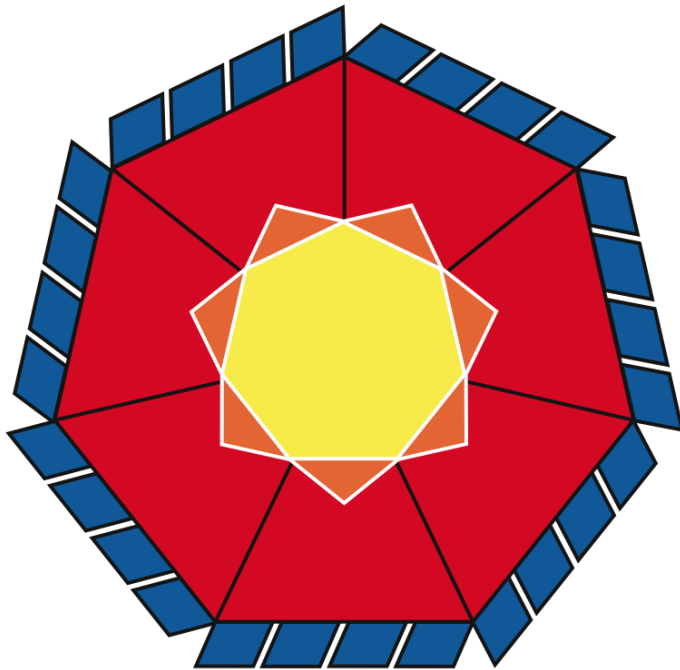




Strukturmodell Regionale Bildungskonferenzen



- trifft **Entscheidungen** bzw. bereitet diese für Fachbehörden vor,
- gibt **Rückmeldung** an die bezirklichen Steuerungsgruppen,
- bündeln, koordinieren, beraten Empfehlungen,
- geben **Rückmeldungen** an die nachgeordneten regionalen Einrichtungen bzw. Netzwerke,
- setzen **Schwerpunkte** und erarbeiten **Handlungspläne**,
- entwickeln **Empfehlungen** für Entscheidungen der entsprechenden übergeordneten Instanzen,
- erstatten **Berichte** an die zuständigen Gremien.



Seit September 2010:

- Konzept liegt vor
- Bezirkliche Steuerungsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen
- Erste Sitzung der Lenkungsgruppe hat stattgefunden
- Kooperationsvereinbarung ist unterzeichnet
- Bezirkliche Geschäftsstellen nehmen ihre Arbeit auf
- 26. Oktober 2010: Auftaktveranstaltung „Regionale Bildungskonferenzen“

2011

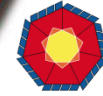
- Februar: Erste Sitzungen der Regionalen Bildungskonferenzen auf bezirklicher Ebene
- Ab Februar: Sukzessive Einrichtung Regionaler Bildungskonferenzen auf lokaler Ebene



- Bildungskonferenzen gestalten und nutzen
- Konkurrenzen abbauen – Vertrauen schaffen
- Transparenz herstellen
- übergreifend zusammenarbeiten
- gemeinsam Probleme lösen
- gemeinsam Visionen entwickeln

**Nicht in Zuständigkeiten denken –
in gemeinsamer Verantwortung handeln**





In Kürze sind Ihre **Ansprechpartner** in allen sieben Bezirken die **Geschäftsstellen** der Regionalen Bildungskonferenzen im jeweiligen Bezirksamt.

Behörde für Schule und Berufsbildung

Bernd Heckmann:

bernd.heckmann@bsb.hamburg.de

Hans-Werner Schäfer:

hans-werner.schaefer@bsb.hamburg.de

Tatjana Jenkins:

tatjana.jenkins@bsb.hamburg.de

<http://www.hamburg.de/bildung/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Hamburg